

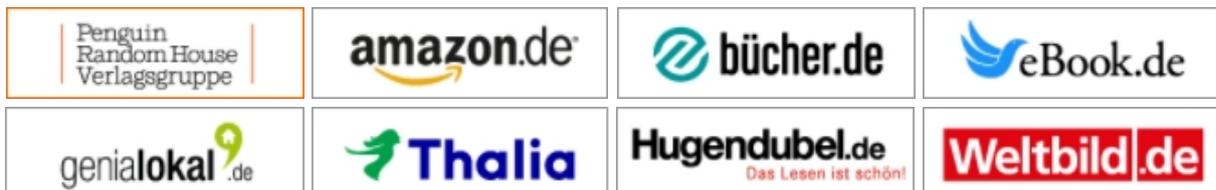
Leseprobe

Michel Luchesi

Wilde Ernte aus dem Wald - 40 essbare Pflanzen - einfache Bestimmung, kompaktes Wissen und leckere Rezepte

Standorte, Geschmack, Erntetipps und Sicherheitshinweisen. Mit Erntekalender

Bestellen Sie mit einem Klick für 9,99 €



Seiten: 104

Erscheinungstermin: 13. März 2024

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

WICHTIGE VORSICHTSMASSNAHMEN

Für einen erfolgreichen Waldausflug und eine sichere Ernte ist Wachsamkeit das A und O – insbesondere was das Bestimmen von Arten und das Wissen über eventuell vorhandene Schadstoffe angeht.

WILDPFLANZEN RICHTIG ERKENNEN

Bevor Sie Ihre Ausbeute verzehren, sollten Sie sich ganz sicher sein, dass Sie die geernteten Pflanzen richtig zugeordnet haben. Verlassen Sie sich nicht auf eine einzige Informationsquelle. Lassen Sie sich lieber von Fachleuten beraten. Diese können Ihnen wertvolle Kenntnisse vermitteln. Das Lesen von Büchern über das Sammeln von wild wachsenden Pflanzen ist ideal für den Anfang, reicht aber nicht aus. Geführte Pilz- und Wildkräuterwanderungen mit Experten oder anderen spezialisierten Vereinen helfen Ihnen, Verwechslungen zu vermeiden. Auch Apotheker können Ihnen Auskunft geben – vorausgesetzt, sie haben eine Ausbildung in Botanik und Mykologie, die auf dem neusten Stand ist. Ein letzter Tipp: Vertrauen Sie auf keinen Fall den Erkennungs-Apps auf Ihrem Smartphone. Diese können Sie schnell in die Irre führen.

VORSICHT VOR SCHADSTOFFEN

Orte mit hohen Schadstoffbelastungen sollten Sie meiden – insbesondere Gegenden in der Nähe von Industriegebieten, Straßenrändern, Anbauflächen und wilden Mülldeponien, auf denen giftige Produkte gelagert sein könnten. Achten Sie auch darauf, dass Sie nicht auf aufgeschütteten, scheinbar gesunden Böden sammeln, auf denen früher Industrieanlagen standen. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, erkundigen Sie sich bei den örtlichen Behörden.

VORSICHT VOR PARASITEN

Krankheitsfälle durch Parasiten sind selten. Erwähnenswert sind hier jedoch Echinokokkose und Ansteckungen mit dem Großen Leberegel. Diese Krankheiten werden durch Tierkot (von Wild- und Haustieren) übertragen. Wissenswert: Werden die Pflanzen nicht in Bodennähe gepflückt und außerdem gekocht, besteht kein Risiko.

